

BERUFSVERBAND KINEMATOGRAPHIE

DIE BERUFSBILDER
PROFESSIONAL PROFILES

B V K GERMAN SOCIETY OF
CINEMATOGRAPHERS

BERUFSVERBAND KINEMATOGRAPHIE

Berufsbild:

DIGITAL IMAGING TECHNICIAN (DIT)

1. VORBEMERKUNG:

Die Digitalisierung einzelner aber auch des gesamten Prozesses in der Bildaufnahme bzw. Bildverarbeitung und die damit einhergehenden Veränderungen der Produktionsmittel bzw. -formen, haben einen nicht unwesentlichen Einfluss auf die Arbeit des Kinematografen. Gleichzeitig steigt der Druck auf alle Gewerke immer schneller und effizienter zu produzieren.

Digitale Produktionsverfahren benötigen häufig einen zusätzlichen, entsprechend spezialisierten Mitarbeiter der Kameraabteilung, der neue zusätzliche Aufgaben übernimmt und das Team berät. Ziel ist unter anderem die Einhaltung der Guidelines für die Sicherheit digital aufgezeichneter Produktionen von DFG und VTFF (siehe: <http://vtff.de/qualitaet>)

Der DIT ist ein eigenständiger, spezialisierter Techniker und Berater der Filmcrew. Er unterstützt das Kamerateam in seiner technisch-kreativen Arbeit mit der elektronischen Kamera.

Er arbeitet sowohl in der Vorbereitung als auch während der Drehzeit und fungiert als Bindeglied zwischen der Nachbearbeitung und dem Drehort. Zusammen mit dem Kinematografen und der Postproduktion obliegt ihm die Erstellung und Kontrolle geeigneter Arbeitsabläufe.

Er kann ggf. auch schon am Drehort eine vorläufige technische Qualitätskontrolle der Aufnahmen vornehmen, Originaldaten der Kamera sichern bzw. sichten und diese ggf. weiterverarbeiten. Er ersetzt nicht die technische Endkontrolle des Bildmaterials in der Postproduktion, trägt jedoch in hohem Maße zur Produktionssicherheit bei.

2. AUFGABEN DES DIGITAL IMAGING TECHNICIAN:

Sein Aufgabenbereich ist die organisatorische, technische und beratende Mitarbeit bei der Herstellung von Film-, Fernseh- und Videoproduktionen.

Ein Digital Imaging Technician verfügt über:

- Kenntnisse über die Abläufe der Film- & Fernsehproduktion, sowie deren evtl. unterschiedlichen Produktions- bzw. Postproduktions-techniken
- umfassende Kenntnisse über die branchenüblichen Kameras, Speichermedien und ihre spezifischen Möglichkeiten und Grenzen
- fundierte Kenntnisse der Video- bzw. Digitaltechnik, der praxisbezo-

- genen Messtechnik wie z.B. Waveform-Monitor, Vektorskop, Histogramm und ggf. kameraspezifischer Hilfsmittel zur Qualitätskontrolle
- fundierte Kenntnisse im Umgang mit Computern und deren Peripherie, z.B. um eine Einschätzung der Datensicherheit unterschiedlicher Speichermedien bei der Bildaufnahme vornehmen zu können oder um eine Infrastruktur zur Datensicherung aufbauen zu können
 - Kenntnisse der Arbeitsabläufe in der Nachbearbeitung, Grundlagen der technischen Möglichkeiten in der Postproduktion wie z.B. der Mustererstellung, der Farbkorrektur für die gewünschte Auswertungsform, z.B. HDTV, Film oder digitale Kinokopie
 - Grundlagen der Lichtsetzung, Optik & Filterkunde, der Farbenlehre und der technischen und kreativen Belichtung

3. TÄTIGKEITSBEREICH DES DIGITAL IMAGING TECHNICIAN:

Aufgegliedert nach Produktionsphasen Vorbereitung, Drehzeit und Nachbearbeitung umfasst er:

VORBEREITUNG:

- Beratung des Kinematografen bei der Auswahl der Produktionssysteme
- Planung des Arbeitsprozesses (Workflow) in Abstimmung mit der Postproduktion
- Test des visuellen Konzeptes des Kinematografen bezüglich seiner Durchführbarkeit in der Produktion und mit der Postproduktion
- Intensive Tests und Vorbereitungen der Technik in Zusammenarbeit mit den Kameraassistenten und der Postproduktion, ggf. Dokumentation
- Abstimmen von Datenstrukturen/Datenmanagement in Absprache mit der Postproduktion
- ggf. notwendige Kalibrierungen/Look Management der Technik und möglicher Muster
- ggf. Abstimmen von Datenstrukturen/Datenmanagement in Absprache mit der Postproduktion
- Zusammenstellen und Auswahl der Geräte mit den Kameraassistenten
- Ausführen und ggf. Korrigieren der Einstellungen an den Geräten, technische Funktionskontrolle, z.B. Abgleich (Matchen) bei der Mehrkameraproduktion
- In Absprache mit dem ersten Assistenten Disposition und Organisation von Equipment

DREHZEIT:

- Umsetzung des vom Kameramann gewünschten Bildcharakters mit den dafür geeigneten technischen Möglichkeiten, z.B. Lookup Table (LUT), Kamerajustage
- Erste technische Kontrolle am Drehort (digitaler „Fusselcheck“), z.B. durch Live-Monitoring, Wiedergabe in Stichproben

- Verantwortung für die Einhaltung der technischen Arbeitsabläufe bei der Bildaufnahme und Speicherung, z.B. bei der Belichtung in kritischen Motiven oder bei der Arbeit mit Chromakey (Blue/Green-Screen)
- Datenmanagement am Set / Kontrolle in Stichproben, Datensicherung
- ggf. Weiterverarbeiten der Kameradaten nach Absprache mit Kinematografen und Postproduktion
- Bedienung von speziellen Geräten, z.B. Rekordern, Signalkonvertern
- enge Zusammenarbeit mit den Kameraassistenten z.B. bei der Schärfenkontrolle und Belichtung sowie den anderen Gewerken (z.B. Ton)
- Beheben kleinerer technischer Defekte, sofern am Set möglich
- Auf-, Um- und Abbau von Technik (Monitoring, Aufzeichnung etc.) zusammen mit den Assistenten/Video-Operator
- Veränderung der Aufnahmeparameter zur Optimierung der gewünschten Bildcharakteristik.
- Kommunikation mit der Postproduktion

NACHBEARBEITUNG / NACHBEREITUNG:

- ggf. technisch/visuelle Kontrolle des Bildmaterials im Postproduktionshaus mit den dafür notwendigen Geräten
- falls gewünscht, Vorbereitungen für die Mustererstellung bzw. Generierung von Arbeitskopien o.ä. in Absprache mit der Postproduktion
- Materiallogistik z.B. zur Übergabe der Aufnahmen an die Postproduktion, Übergabe an Datensicherung, Überspielung etc.
- Geräterückgabe in Zusammenarbeit mit den Kameraassistenten bzw. dem Datenassistenten